

2014/2015

Germanistisches Jahrbuch Russland

Germanistisches Jahrbuch Russland — Das Wort

Das Wort

2014/2015

DAAD

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst

 Reihe Germanistik

DAS WORT

Germanistisches Jahrbuch Russland 2014/2015

Herausgegeben im Auftrag des DAAD von

Natalja Korolewski
DAAD-Lektorin
Russische Staatliche Universität für Geisteswissenschaften, Moskau

Deutscher Akademischer Austauschdienst – Bonn 2015

Wissenschaftlicher Beirat: Dr. Aleksandr Vasil'evič Belobratov,
Staatliche Universität Sankt-Petersburg
Prof. Dr. Dmitrij Olegovič Dobrovol'skij,
Staatliche Lomonosov-Universität Moskau
Prof. Dr. Dirk Kemper,
Russische Staatliche Universität für
Geisteswissenschaften (RGGU)
Prof. Dr. Alla Viktorovna Kirilina,
Institut für Linguistik Moskau
Prof. Dr. Natalia Viktorovna Ljubimova,
Staatliche Linguistische Universität Moskau
Prof. Dr. Aleksej Iosifovič Žerebin,
Russische Staatliche Pädagogische Alexander-
Herzen-Universität Sankt-Petersburg

Adresse der Redaktion: Redaktion „Das Wort“
Natalja Korolewski
Deutscher Akademischer Austauschdienst
Außenstelle Moskau
Leninskij Prospekt 95a
RF-119 313 Moskau

Электронная версия данного издания является собственностью издательства,
и ее распространение без согласия издательства запрещается.

ISBN 978-3-87192-919-9

Hergestellt mit Unterstützung durch den DAAD aus Mitteln, die das Auswärtige
Amt bereitstellt.

© DAAD / Natalja Korolewski. Für die Artikel bei den Autoren

Inhalt

<i>Natalja Korolewski</i> : Vorbemerkung.....	5
Deutsch 2014. Resolution der Teilnehmer der XXXII. Germanistikkonferenz Moskau 2015.....	7
XXXII. Germanistikkonferenz des DAAD vom 14.-16. Mai 2015 in Moskau Beiträge zu „Neue Wege in den Beruf“	
<i>Christian Efing</i> : Beruf – Deutsch – Didaktik. Eine berufsorientierte Germanistik als angewandte und der Wirtschaft zugewandte Wis- senschaft.....	11
<i>Kristina Gehring</i> : Studiengebundenes Berufspraktikum im Bachelor- Studium: Eine Einstiegshilfe in das Berufsleben? Ein Fallbeispiel anhand der BFU-Kaliningrad.....	27
<i>Andreas F. Kelletat</i> : Vom Deutschen Leben. Wie sollen Germanisten für einen Arbeitsmarkt ausbilden, den sie nicht kennen?.....	35
<i>Marina S. Potyomina, Tamara A. Potemina</i> : Der interdisziplinäre As- pekt im Germanistikstudium.....	55
<i>Marina Vollstedt</i> : Begleitung von Absolventinnen und Absolventen in den Beruf. Instrumente der Career-Service-Arbeit und ihre mögliche Übertragbarkeit auf die Germanistenausbildung an russischen Hoch- schulen.....	65
Beiträge zur germanistischen Literatur- und Kulturwissenschaft	
<i>Marcin Golaszewski</i> : Klaus Mann – ein verzweifelter, politisch enga- gierter Schriftsteller im Exil. Zwischen Resignation und Engage- ment: <i>Der Vulkan</i> als biographischer Roman und zeitgeschichtliches Dokument.....	89
<i>Joseph Kohlen</i> (†): Poetische Wüste. Zu den lyrischen Beiträgen in den ersten Jahren der <i>Königsbergischen Gelehrten und Politischen Zeitungen</i> (1764–1768).....	99

<i>Natalia V. Ljubimova</i> : Mehr- und Anderssprachigkeit in der neueren deutschsprachigen Literatur	127
<i>Sergej P. Taškenov</i> : Der Psychiater als eine lesende Machtinstanz. Zum Verhältnis zwischen Literaturwissenschaft und Psychiatrie um 1900	135
Beiträge zur Intermedialität	
<i>Heinz-Peter Preußner</i> : Film als Medium des Gedächtnisses und der Identitätsbildung oder: Die mediale Wende in den kulturwissenschaftlichen Deutschlandstudien	147
Beiträge zum Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache	
<i>Maria V. Kharlamova</i> : Kommunikative Fragenstellung – eine Voraussetzung für das konkurrenzfähige Lehren	165
<i>Elena V. Morozova und Elena A. Kondakova</i> : Landeskunde im berufsorientierten DaF-Unterricht: Vom Faktenwissen zum Epochenbild	175
<i>Aleksandr M. Polikarpov</i> : Deutsche Worträtsel als Quelle linguistisch-ökologischer Ideen bei der Gestaltung des DaF-Unterrichts	187
Beiträge zur Übersetzungswissenschaft	
<i>Stephan Frech</i> : Modellierungsmuster für Krimi-Titel in deutschen Übersetzungen	203
Berichte und Informationen	
<i>Andreas F. Kelletat</i> : Flüsterdolmetschen	225
<i>Alla V. Kirilina</i> : Bibliographie der in Russland im Fachbereich „Philologische Wissenschaften“ / „Deutsche Sprache“ verteidigten Dissertationen und Habilitationen der Jahre 2014 und 2015	229
Verzeichnis der Autoren	243
Editorial	247

Vorbemerkung

Der vorliegende Band, es handelt sich inzwischen um die 28. Ausgabe der Zeitschrift *Das Wort*, erscheint als Ausgabe 2014/2015 und vereint die Beiträge der Germanistikkonferenzen des DAAD in Moskau und Pjatigorsk.

Die aktuelle Ausgabe des Jahrbuchs bringt auch einen Herausgeberwechsel mit sich, Jens Hegemann, der die Ausgabe 2012/2013 zusammenstellte, legte die Herausgabe in meine Hände. Für seine Arbeit sei ihm an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Der vorliegende Doppelband vereint eine erfreuliche Sammlung an Beiträgen, die in erster Linie dem Thema der XXXII. Germanistikkonferenz des DAAD in Moskau „Neue Wege in den Beruf“ gelten. Diese hat sich eines hochaktuellen Themas angenommen und den Versuch unternommen für die Zukunft des Faches Deutsch an den russischen und belarussischen Hochschulen neue Perspektiven aufzuzeigen. Daher gilt das Augenmerk der im Jahrbuch vertretenen Beiträge der Frage nach der beruflichen Eignung des Faches Deutsch und dessen Stellung auf dem Arbeitsmarkt.

Die Disziplinen Lehren und Lernen des Deutschen als Fremdsprache und die germanistische Literatur- und Kulturwissenschaft sind in dieser Ausgabe mit interessanten Beiträgen vertreten und führen damit die Diskussionen der früheren Jahrgänge fort. Bedauerlicherweise sind in diesem Band keine Beiträge zur Sprachwissenschaft und lediglich jeweils ein Beitrag zur Übersetzungswissenschaft und Intermedialität zu verzeichnen. Erfreulich ist dagegen die hohe Anzahl der frei eingereichten Beiträge, welche von dem hohen Interesse zeugen, *das Wort* als Publikationsplattform germanistischer Diskurse zu nutzen. Aus diesem Grund soll der Jahresrhythmus des Jahrbuches wiederhergestellt werden und *das Wort* traditionsgerecht jährlich erscheinen.

Mein Dank gilt allen Autorinnen und Autoren, welche sich die Mühe gemacht haben ihre Vorträge und Forschungsergebnisse für den vorliegenden Band auszuarbeiten. Besonders gedankt sei auch Alla V. Kirilina, deren Zusammenstellung der Bibliographie der verteidigten Dissertationen und Habilitationen in den Bereichen „Philologische Wissenschaften“ und „Deutsche Sprache“ seit Langem zum festen Bestandteil des Jahrbuchs *das Wort* geworden ist. Dank gilt auch dem wissenschaftlichen Beirat, der mir bei meiner neuen Aufgabe zur Seite stand und natürlich den Moskauer Lektorinnen, welche mich bei der oftmals mühsamen Korrekturarbeit der Beiträge tatkräftig unterstützten, sowie den Kolleginnen und Kollegen der DAAD Außenstelle, die stets mit Rat und Tat in allen Belangen zur Verfügung standen.

Natalja Korolewski
Herausgeberin

Moskau, im März 2016

Deutsch 2014

Resolution der Teilnehmer der XXXII. Germanistikkonferenz

Die Teilnehmer der XXXII. Germanistikkonferenz in Moskau 2015, die als Lehrkräfte und Wissenschaftler die deutsche Sprache und die Germanistik an den Hochschulen und Universitäten der Russischen Föderation vertreten, erklären sich bereit, die aktuellen Herausforderungen für ihr Fach und die deutsche Sprache in Russland anzunehmen.

In Würdigung einer langen und ungebrochenen Tradition der deutschen Sprache in Russland, in Anerkennung ihrer grenzüberschreitenden, kulturpolitischen, wissenschafts- und wirtschaftsfördernden Funktion, besteht im Rahmen des deutsch-russischen Kultur- und Wissenschaftsaustausches ein valides Interesse am Erhalt der deutschen Sprache als Studienfach an russischen Universitäten.

Aus diesem Grund werden sich die Vertreter der deutschen Sprache an russischen Hochschulen darum bemühen, auf die gewandelte Situation und die veränderten Rahmenbedingungen für die deutsche Sprache angemessen zu reagieren. Bei der langfristigen Neuprofilierung des Faches Deutsche Sprache werden sie die neuen Interessensbekundungen und Anforderungen an die Vermittlung deutscher Sprache berücksichtigen.

Sprache ist ein lebender Organismus und spiegelt daher auch gesellschaftliche Realitäten und Änderungen wider. Diese Änderungen nicht aufzugreifen und nicht angemessen bei ihrer Vermittlung zu berücksichtigen hieße, sich von der Realität zu isolieren.

Zur Vermeidung einer Marginalisierung oder Isolierung der deutschen Sprache an russischen Hochschulen und mit dem Ziel, die deutsche Sprache in Russland zu bewahren, werden die russischen Germanisten und Sprachlehrer ihren Teil zum Erhalt der deutschen Sprache in diesem Lande beitragen.

Der DAAD und die anderen deutschen Mittlerorganisationen werden sie hierbei nach Kräften unterstützen. Diese Erklärung gilt sinngemäß auch für Belarus.

Moskau, im Mai 2015

XXXII. Germanistikkonferenz des DAAD
vom 14.-16. Mai 2015 in Moskau

Beiträge zu „Neue Wege in den Beruf“